

Livländische Gouvernements - Zeitung.

(XIV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.

Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.

Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.

Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.

Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Ливляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Средамъ и Пятницамъ.

Цѣна за годовое изданіе 3 руб.

Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.

Съ доставкою на домъ 4 руб.

Подписки принимаются въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.

Der Preis für Privat-Inserate beträgt:

für die einfache Zeile 6 Kop.

für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Ливляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.

Плата за частныя объявленія: за строку въ одинъ столбецъ 6 коп. за строку въ два столбца 12 коп.

Пятница, 29. Июля.

Nr. 85.

Freitag, 29. Juli.

1866.

Inhalt.

Offizieller Theil. Ribbi und Stefkow Nachforschungen. Zeschewsky, Testamentseröffnung. Kessler, Realisirung einer Erbschaftsangelegenheit. Hermann von zur Mühlen, Erbbesitzer des Gutes Neu-Tennasfilm. Verkauf der Güter des Gutes Turneshof. Apping, Erdhölzer und Möller, Conrurs. Breede, Scherebnow, Jacobsohn, Nachlass, Stein, Fuß, Haus-Aquisition. Verkauf der Vermögensobjecte des Wenerwitinowa, Lampfi und Wipf. Auktionen.

Nichtoffizieller Theil. Ansichten des Professors de Barry über die Kartoffelkrankheit. Verschiedenes. Bekanntmachungen. Angekommene Fremde. Wechsel- und Gelbcourse.

Offizieller Theil.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Folge desfallsiger Requisition der Estländischen Gouvernements-Regierung wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hiermit sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands aufgetragen, nach dem laut Reiterationsurtheil des Livländischen Hofgerichts unter polizeilicher Aufsicht seiner Gemeinde gestellten, zum Gute Melzebo verzeichneten Estländischen Bauern Karl Ribbi welcher sein Domicil heimlich verlassen und angeblich nach Pernau seinen Weg genommen, sorgfältige Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittlungsfalle arrestlich der Estländischen Gouvernements-Regierung anzuküpfen.

Signalement des Karl Ribbi: Alter 17 Jahre, Größe er. 4 1/2 Fuß, schlank, Haar und Augenbrauen hellblond, fast weiß, Augen hellblau, Nase spitz, Mund spitz, Kinn spitz, Gesicht länglich, weiß; besondere Kennzeichen: hat im Gesicht kleine rötliche Male, Pockennarben ähnlich. Nr. 2279.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hiermit sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands aufgetragen, nach dem am 28. Juli c. Morgens aus den Anstalten zu Alexanderhöf entsprungene Nigaschen Arbeiter-Mitabisten Kirilla Tisow Stefkow die sorgfältigsten Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittlungsfalle arrestlich der genannten Anstalten einzusenden.

Signalement des Stefkow: Alter 22 Jahre, Wuchs mittel und unterseht, Statur kräftig und stark, Gesicht und Haare braun, Augenbrauen dunkel, Augen grau, Nase, Mund und Kinn gewöhnlich, besondere Kennzeichen keine. Bekleidet war der Stefkow mit einem segelsteinenen Hemde, mit einem Paar leinenen blau- und weißgestreiften Beinkleidern, einem Paar Stiefeln und einer Mütze. Nr. 2277.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und öffentlicher Personen.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das von dem Nigaschen

Landgerichte zur gefehllichen Verhandlung anher eingefandte versiegelte Testament des hiersebst am 9. November a. pr. verstorbenen Kownoschen Edelmanns Kleophas Zeschewsky in gefehllicher Vorschrift des Provinzial-Codex der Ostsee-Gouvernements Thl. I Art. 311 Pkt. 7, Art. 314 Pkt. 6 und Thl. III Art. 2447 und 2451 alhier bei diesem Hofgerichte am 17. August d. J. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich entseigelt und zur allgemeinen Wissenschaft verlesen werden soll und daß Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde wider das erwähnte Testament des weiland Kownoschen Edelmanns Kleophas Zeschewsky Einsprache oder Einwendungen zu erheben gegonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der gefehllichen peremptorischen Frist von Nacht und Tage, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der obernährten Verlesung des Testaments an gerechnet, hiersebst bei dem Livländischen Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautharen und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Revisionsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu richten.

Niga-Schloß, den 20. Juli 1866.

Nr. 3293. 3

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen u. werden von Einem Goldingenschen Stadtmagistrate hierdurch die Brüder August Gottlieb und Friedrich Wilhelm Kessler angewiesen, sich bis spätestens zum 22. August d. J. über den Antrag der Casimir Baumertschen Erben, betreffend die Theilung des Kaufpreises für das den sämmtlichen Erben der weil. Maria Baumert von dem weil. Dominicus Kuwatsch vermachte, zu Goldingen belegene Wohnhaus und der aufgesammelten aus diesem Hause bezogenen Nebenüen, ausreichend zu erklären, unter der Verwarnung, daß in dem Falle, wenn sie in solchem peremptorischen Termine nicht in Person oder gefehllicher Vollmacht erscheinen und die geforderte Erklärung abgeben würden, in solchem Falle dem Antrage der Casimir Baumertschen Erben entsprechend, die Vertheilung des besagten Legat-Capitals nicht nach Stämmen, sondern nach der Kopfzahl der Legatarien werde angeordnet werden.

Goldingen, den 15. Juli 1866. Nr. 1287. 1

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen u. hat das Livländische Hofgerichte auf das Gesuch des Gustav Bloßfeldt, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die demselben zufolge eines mit dem Erbbesitzer des im Telsinschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Gutes Neu-Tennasfilm, Herrn Kreisdeputirten, Kreisrichter und Ritter Hermann von zur Mühlen am 15. Februar d. J. abgeschlossenen und am 14. April d. J. sub Nr. 91 bei diesem Hofgerichte corroborirten Kaufcontractes für die Summe von 8000 Rbl. S. eigenthümlich

übertragene, zu dem Gute Neu-Tennasfilm gehörige, auf früherem Bauerlande fundirte Hoflage Windla in der Größe von 50 Thl. 60 Gr. sammt allen Appertinentien und Rechten wie Gerechtsamen, in deren richtigen Scheidungen und Grenzen, wie solche im Jahre 1845 von dem Revisor Mathias Fuchs gemessen und in der Natur vermerkt sind, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegierten oder ausdrücklich eingeräumten Hypotheken Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die gefehlliche Veräußerung und Besitzübertragung der zu dem Gute Neu-Tennasfilm gehörigen Hoflage Windla nebst Appertinentien auf den supplirenden Gustav Bloßfeldt und wider die Befreiung dieser Hoflage von der Mitverhaftung für alle auf dem Gute Neu-Tennasfilm etwa ruhenden Forderungen, Schulden und Verhaftungen, — mit alleiniger Ausnahme und unalterirtem Vorbehalt jedoch der auf der Hoflage Windla pro rata ihrer Größe ruhenden, von dem Gute Neu-Tennasfilm zu leistenden öffentlichen Abgaben und Leistungen, sowie mit Ausnahme der Livländischen Credit-Societät, wegen deren auf Neu-Tennasfilm mit Inbegriff der Hoflage Windla ruhenden Pfandbriefsforderung, — formiren zu können vermeinen, oberichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremptorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 4. September 1867 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen alhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Niemand und namentlich auch nicht mit ehwaniger privilegirter oder ausdrücklich eingeräumter Hypothek weiter zu hören, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen worden, mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer zu präcludiren, der von dem Gustav Bloßfeldt mit dem Erbbesitzer des Gutes Neu-Tennasfilm, Herrn Kreisdeputirten, Kreisrichter und Ritter Hermann von zur Mühlen über die obernährte Hoflage Windla sammt Appertinentien geschlossene Kaufcontract in allen Stücken für rechtskräftig erkannt und demzufolge die seither zu dem Gute Neu-Tennasfilm gehörige, auf früherem Bauerlande fundirte Hoflage Windla in der Größe von 50 Thl. 60 Gr. sammt allen Appertinentien und Rechten wie Gerechtsamen, unter alleinigem Vorbehalt der auf der Hoflage Windla ruhenden öffentlichen Abgaben und Leistungen, sowie mit Vorbehalt der Livländischen Credit-Societät, wegen deren auf Neu-Tennasfilm mit Inbegriff der Hoflage Windla ruhenden Pfandbriefsforderung, nicht nur dem Gustav Bloßfeldt zum Eigenthum adjudicirt, sondern auch von aller und jeder ferneren Verhaftung für die auf dem Gute Neu-Tennasfilm ruhenden Forderungen, Schulden und Verhaftungen völlig freigesprochen werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Niga-Schloß, den 21. Juli 1866.

Nr. 3307. 3

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen u. thut das Wendebalkische Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach

die Frau verwittwete Margaretha Maria Johanna Baronin Wrangell, geb. Baronesse Wrangell, als Besitzerin des im Walfischen Kreise und Ermseschen Kirchspiele belegenen Gutes **Turneshof** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenhüftigen **Gesinde** als:

1) Saun Wehse, groß 22 Tbl. 1 Gr., auf die Turneshoffschen Bauern Sander und Andrees Leelauf für den Preis von 3192 Rbl. S.,

2) Weg Wehse, groß 22 Tbl. 49 Gr., auf den Turneshoffschen Bauer Jahn Walgis für den Preis von 3269 Rbl. S.,

3) Saun Dille, groß 21 Tbl. 13 Gr., auf den Turneshoffschen Bauer Pechter Bakkis für den Preis von 3066 Rbl. S.

4) Raggain, groß 21 Tbl. 3 Gr., auf den Turneshoffschen Bauer Jahn Wihlols für den Preis von 3050 Rbl. S.

5) Kalne Kucker, groß 24 Tbl., auf den Turneshoffschen Bauer Dahw Munz für den Preis von 3480 Rbl. S.

6) Leies Kuckur, groß 24 Tbl. 1 Gr., auf den Turneshoffschen Bauer Rein Pohle für den Preis von 3482 Rbl. S.

7) Kapust, groß 26 Tbl. 88 Gr., auf den Turneshoffschen Bauern Jeshob und Jahn Irklis für den Preis von 3912 Rbl. S.

8) Glosche, groß 16 Tbl. 86 Gr., auf den Turneshoffschen Bauer Andrees Wihlols für den Preis von 2300 Rbl. S.

9) Wessmencef, groß 18 Tbl. 64 Gr., auf den Turneshoffschen Bauer Willum Dsilne für den Preis von 2713 Rbl. S.

10) Wihmeister, groß 14 Tbl. 69 Gr., auf die Turneshoffsche Bauergemeinde für den Preis von 2140 Rbl. S.

11) Wihzer, groß 21 Tbl. 11 Gr., auf den Turneshoffschen Bauer Heinrich Bosh für den Preis von 3150 Rbl. S.

12) Palteskahn, groß 21 Tbl. 11 Gr., auf den Turneshoffschen Bauer Heinrich Bosh für den Preis von 1900 Rbl. S.

13) Kaln Timbur, groß 22 Tbl. 9 Gr., auf den Turneshoffschen Bauer Carl Anderson für den Preis von 3204 Rbl. S.

14) Leies Timbur, groß 20 Tbl. 66 Gr., auf die Turneshoffschen Bauern Andrees und Surris Sargs für den Preis von 3006 Rbl. S.

15) Saun Sillaufane, groß 24 Tbl. 61 Gr., auf die Turneshoffschen Bauern Jahn und Peter Pohlis für den Preis von 3578 Rbl. S.

16) Weg Sillaufane, groß 22 Tbl. 43 Gr., auf den Turneshoffschen Bauer Fris Leelauf für den Preis von 3259 Rbl. S.

17) Saun Ruhle, groß 24 Tbl. 85 Gr., auf den Turneshoffschen Bauer Surre Sutta für den Preis von 3617 Rbl. S.

18) Weg-Ruhle, groß 22 Tbl. 77 Gr., auf den Turneshoffschen Bauer Mattis Swiffes für den Preis von 3314 Rbl. S.

19) Leies Sible, groß 26 Tbl. 63 Gr., auf die Turneshoffschen Bauern Surre und Indrick Dsilne für den Preis von 4138 Rbl. S.

20) Kalne Sible, groß 30 Tbl. 33 Gr., auf den Turneshoffschen Bauer Peter Wirsch für den Preis von 4403 Rbl. S.

21) Gohre, groß 27 Tbl. 23 Gr., auf die Turneshoffschen Bauern Andrees Gumann und Anton Leelauf für den Preis von 3952 Rbl. S.

22) Leies Binne, groß 26 Tbl. 23 Gr., auf den Turneshoffschen Bauer Peter Wirsch für den Preis von 3807 Rbl. S.

23) Kalne Binne, groß 26 Tbl. 21 Gr., auf den Turneshoffschen Bauer Peter Belms für den Preis von 3804 Rbl. S.

24) Kalne Klaudse, groß 25 Tbl. 89 Gr., auf den Turneshoffschen Bauer Peter Ann für den Preis von 3768 Rbl. S.

25) Leies Klaudse, groß 26 Tbl. 18 Gr., auf die Turneshoffschen Bauern Carl und Dahw Ann für den Preis von 3799 Rbl. S., — dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Turneshof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigentum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walfische Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossenen Veräußerungen und Eigentumsübertragungen genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffor-

dern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Gegeben Wenden im Kreisgerichte, am 20. Juli 1866. Nr. 2682. 3

In **Concursfachen** des verstorbenen Kaufmanns 2. Wille Johann **Apping** werden von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Wolmar Alle und Jede, welche aus irgend einem Grunde an den hiesigen Kaufmann 2. Wille Johann Apping oder dessen Handlung und Vermögen Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, mittelst dieses Proclams sub poena praeclusi et perpetui silentii angewiesen, sich mit selbigen unter Beibringung gehöriger Belege innerhalb sechs Monaten, d. i. bis zum 19. Januar 1867 entweder in Person oder durch rechtsgültige Bevollmächtigte zu melden unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß sie nach Ablauf dieser gestellten präclusivischen Meldungsfrist durchaus nicht weiter gehört, noch admittirt werden sollen. Zugleich werden hiermit die Debitoren des genannten Kaufmanns Johann Apping oder dessen Handlung aufgefordert, ihre Debita ohne Verzug zu berichtigen, widrigenfalls sie sich zu gewärtigen haben, daß diese Debita auf dem Wege der Execution beigetrieben werden.

Wolmar-Rathhaus, den 19. Juli 1866.

Nr. 1279. 3

Vom Rathe der Stadt Werro werden in der bei demselben anhängigen **General-Concursfache** wider die hiesigen Kaufleute 2. Wille Alexander **Ströhm** und Alexander **Möller** mittelst dieses öffentlichen Proclams alle Diejenigen, welche an die genannten Gemeindefuldner und deren unter der Firma „Ströhm & Möller“ hieselbst etablirte Handlung irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit solchen ihren Anforderungen binnen sechs Monaten a dato entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten bei diesem Rathe zu melden und ihre fundamenta crediti zu exhibiren, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Ausbleibende mit ihren Forderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden sollen. Zugleich werden die Schuldner dieser General-Concursmasse und Diejenigen, welche dazu gehörige Vermögensstücke in Händen haben sollten, unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, innerhalb der Proclamsfrist hieselbst Anzeige von ihrer Schuld zu machen und die in ihren Händen befindlichen Vermögensstücke einzuliefern.

Werro-Rathhaus, den 20. Juli 1866.

Nr. 646. 3

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** der alhier verstorbenen Wittve Erbe **Breede**, geb. Michelson, irgend welche Anforderungen oder Erbsprüche zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, desmittelst aufgefördert und angewiesen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, also spätestens den 25. December 1866 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Canzlei persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß entgegenge-setenfalls nach Exspirirung sothanen termini praefixi etwanige Prätendenten mit ihren Angaben und Erbsprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den resp. Debitoren aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus, den 25. Juni 1866.

Nr. 405. 2

Sиротский Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какия либо претензіи или наслѣдственные права на наслѣдство умершей здѣсь вдовы Эдды Брееде, урожденной Михельсонъ, или же сами обязаны ей платежъ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеозначеннаго числа и не позже 25. Декабря 1866 года, подъ опасеніемъ лишенія правъ своихъ, въ сей Сиротскій Судъ или въ канцелярію онаго и объявить свои права на наслѣдство и представить доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченнаго

повѣреннаго; въ противномъ случаѣ, по истеченіи такового опредѣленнаго срока, они съ своими объявленіями не будутъ слушаны ниже допущены; съ должниками же будетъ поступлено по законамъ.

Рига-Ратуша, 25. Іюня 1866 года.

№ 405. 2

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des weiland hiesigen Einwohners Kuprian Wasiljew **Sherchzow** irgend welche Anforderungen oder Erbsprüche zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, desmittelst aufgefördert resp. angewiesen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 25. December 1866 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Canzlei persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß entgegenge-setenfalls nach Exspirirung sothanen termini praefixi etwanige Prätendenten mit ihren Angaben und Erbsprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Nr. 406. 2

Riga-Rathhaus, den 25. Juni 1866.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какия либо претензіи или наслѣдственные права на наслѣдство умершаго здѣшняго жителя Купріяна Васильева Жеребцова, или же сами обязаны послѣднему платежъ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позже 25. Декабря 1866 года, подъ опасеніемъ лишенія правъ своихъ, въ сей Сиротскій Судъ или въ канцелярію онаго и объявить свои права на наслѣдство и представить доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченнаго повѣреннаго; въ противномъ случаѣ, по истеченіи такового опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями не будутъ слушаны, ниже допущены; съ должниками же будетъ поступлено по законамъ.

№ 406. 2

Рига-Ратуша, 25. Іюля 1866 года.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden hiermit Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** der alhier verstorbenen Wittve Marie **Zacobsohn**, geb. Rosenthal, irgend welche Erbsprüche oder anderweitige Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, imgleichen auch Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des ebenfalls alhier verstorbenen Moskautschen Wiestchanins und Handlungs-Commis Nicolai **Asanasjew Ljubessnow** irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder diesem Nachlasse verschuldet sein sollten, aufgefordert und resp. angewiesen, sich binnen sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, also nicht später als am 16. Januar 1867 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Canzlei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und anzugeben, unter der Verwarnung, daß widrigenfalls nach Exspirirung sothanen termini praefixi etwanige Prätendenten mit ihren Angaben oder Erbsprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den resp. Debitoren aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus, den 16. Juli 1866.

Nr. 423. 2

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какия либо претензіи или наслѣдственные права на наслѣдство умершей здѣсь вдовы Маріи Якобсонъ, урожденной Розенталь, или же сами обязаны послѣдней платежъ, равно какъ и всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какия либо претензіи на наслѣдство умершаго здѣсь же Московскаго мѣщанина и купческаго прикащика Николая Афанасьева Любеснова, или же сами обязаны послѣднему платежъ, — съ тѣмъ, чтобы явиться имъ въ теченіе 6 мѣсяцевъ, считая отъ нижеозначеннаго числа и не поздиже 16. Января 1867 года, подъ опасеніемъ лишенія правъ своихъ, въ сей Сиротскій Судъ или въ канцелярію онаго объявить свои права на наслѣдство и представить доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченнаго повѣреннаго; въ противномъ случаѣ, по истеченіи такового опредѣленнаго срока, они съ своими объявленіями не будутъ слушаны, ниже допущены; съ должниками же будетъ поступлено по законамъ.

Рига-Ратуша, 16. Іюля 1866 года.

№ 423. 2

Vom Rathe der Stadt Werro werden auf gefordertes Ansuchen alle diejenigen, welche an das von dem Herrn Werroschen Küster und Elementarlehrer, Gouvernements-Secretair Gustav Großberg mittelst am 23. Juni 1866 abgeschlossenen und am 30. Juni d. J. corroborirten Kaufcontractes dem Herrn Werroschen Kaufmann 2. Gilde und erblichen Ehrenbürger, Bürgermeister Ernst Friedrich Hugo Stein für die Summe von fünfhundert Rbl. S. verkaufte, im Werroschen Stadt-Territorio sub Nr. 22 belegene **Schnurland** sammt dazu gehörigem **Heuschlage** sub Nr. 15 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Anforderungen zu haben verneinen oder wider die geschlossene Eigenthumsübertragung zu sprechen gesonnen sein sollten, durch dieses öffentliche Proclam aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen, Anforderungen und Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato, also spätestens bis zum 20. August 1867 bei diesem Rathe entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten wie rechtserforderlich anzugeben und selbige zu documentiren und ausführlich zu machen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präklusivfrist Niemand weiter gehört und das bezeichnete Schnurland nebst Heuschlage dem Herrn Werroschen Kaufmann 2. Gilde und erblichen Ehrenbürger, Bürgermeister Ernst Friedrich Hugo Stein zum unstrittigen Eigenthume nach Inhalt des Kaufcontractes zuerkannt werden wird.

Werro-Rathhaus, den 9. Juli 1866.

Nr. 599. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Wenden werden hierdurch und kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das in hiesiger Stadt an der Kirchenstraße sub Pol.-Nr. 21 b belegene, dem Herrn Kupferschmiedemeister Otto Stolz zugehörig gewesene und von demselben mittelst am 28. April 1865 abgeschlossenen und am selbigen Tage corroborirten Kaufcontractes dem Herrn Schneidermeister F. Luz verkaufte **hölzerne Wohnhaus** nebst Appertinentien, irgend welche Ansprüche zu haben, oder wider die stattgehabte Eigenthumsübertragung protestiren zu können verneinen sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen, nämlich bis zum 12. August 1867, entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte alhier beim Rathe anzugeben und selbige zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präklusivfrist Niemand weiter gehört, noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt, das vorbezeichnete Immobil nebst Appertinentien dem Herrn Schneidermeister F. Luz zu seinem erb- und eigenthümlichen Besitze adjudicirt werden solle. Wonach sich Jeder zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten hat.

Wenden-Rathhaus, am 1. Juli 1866.

Nr. 2074. 1

Torge.

Отъ Рижской Крѣпостной Артиллеріи надлежитъ отправить учебныя припасы въ г. Шавли и м. Шбуды, Ковенской губерніи, въ 112 Уральскому и 110 Каскаскому пѣхотнымъ полкамъ, въсѣмъ къ каждому, примѣрно до 150 пуд. или сколько по дѣйствительному взвѣшиванію окажется и въ г. Митаву, для Уздныхъ и Этапныхъ командъ Курляндской губерніи, въсѣмъ до 19 пуд.; на перевозки эти назначаются въ Управленіи Рижской Крѣпостной Артиллеріи торгъ 5. а переторжка 8. чиселъ будущаго Августа мѣсяца въ 12 часовъ дня, — а посему желающіе торговаться должны явиться въ означенныя числа и время, съ надлежащими залогами и видами о своемъ званіи, — которые представить при прошеніяхъ написанныхъ на гербовой бумагѣ установленнаго достоинства, при чемъ предъявляется, что кондичіи о предварительныхъ условіяхъ по сему предмету, желающіе могутъ читать въ означенномъ Управленіи ежедневно отъ 9 часовъ утра до 2 часовъ по полудни.

Рига, 18. Юля 1866 года.

№ 2100.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Воронежскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ разнымъ лицамъ, будетъ продаваться имѣніе Коллежскаго Регистратора Алексѣя Веневитинова, состоящее Воронежской губерніи и уѣзда, въ 4. станіи, въ дачахъ: Березовской, Рамонской, Ступинской, Ивницкой

и Тарасовской, въ коихъ разнаго рода земли всего 202 дес. 266 саж.

Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 11. Октября 1866 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, съ 11 часовъ утра. Означенное имѣніе оцѣнено въ 5198 руб. Желающіе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги, до сей публикаціи и продажи относящіяся.

5. Юля 1866 года.

№ 4511. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Таврическаго Правленія, изъ имѣнія Губернскаго Секретаря Спиридона Лампси, состоящаго Таврической губерніи, Перекопскаго уѣзда при деревняхъ: Томакъ-Киргизъ и Кучукъ-Киргизъ, заключающаго въ себѣ пахатной и сѣнокосной земли 1100 дес., будетъ продаваться 3. часть на удовлетвореніе долга Коллежскому Ассесору Якову Добровлянскому съ процентами 1600 руб.

Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ 4. Октября 1866 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою съ 11 часовъ утра. Все означенное имѣніе оцѣнено въ 5000 руб. Желающіе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

5. Юля 1866 года.

№ 4549. 3

Immobilien-Verkauf.

Vom Rathe der Stadt Werro wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei demselben das zum Nachlasse des verstorbenen Werroschen Hausbesizers Carl Wiß gehörige, in der Stadt Werro sub Nr. 32 belegene kleine **Wohnhaus von Holz** sammt dazu gehörigen Appertinentien zum Zwecke der Erbtheilung unter die gesetzlichen Erben defuncti Carl Wiß in dem auf den 13. October 1866 anberaumten Torg- und dem Peretorgtermine am 17. October d. J., Vormittags um 12 Uhr, unter den sodann zu eröffnenden Bedingungen zum öffentlichen **Ausbote** gestellt werden soll.

Nr. 618. 1

Werro-Rathhaus, den 15. Juli 1866.

Auction.

Auf Verfügung eines Edlen Vogteigerichts werden Montag den 1. August 1866 um 9 Uhr in der Marktstraße Nr. 32 in Concursfachen des R. S. Birkenstädt, leere Stüchfässer, Gebinde, Holztrichter, Heber, Krähne, Comptoirpulte nebst Stühlen u. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

G. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

Mit Bewilligung eines Edlen Wettgerichts wird Montag den 1. August d. J., Vormittags 11 Uhr jenseit der Düna, im ehemaligen Stockfischen, jetzt Hafenmeisterschen Speicher, Grabenstraße Nr. 11, eine Partie **Schottischer Maatjes-Haringe** in Tonnen meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

H. Voßmann,
Börsemakler.

Sъ разрѣшенія Рижскаго Веттерихта въ Понедѣльникъ 1. Августа с. г. въ 12 часовъ по полудни за Двиною, въ амбарѣ Штоке, нынѣ Гафенмейстеръ, Грабенъ-улицѣ № 11, за наличныя деньги съ аукціона продаваться будетъ партія (Maatjes) сельдей.

Г. Бойтманъ,
Биржевый маклеръ.

Dienstag den 2. August 1866 um 3 Uhr werden große Pferdestraße Nr. 19, zwei Treppen hoch, 1 Büffet, Kleiderschrank, Glaskrank, Bureau, Wandspiegel, Querspiegel, Stühle, Speisetisch, alles von Mahagoni und andere Meubeln; ferner Porcellan- und Glasachen, kupferne Kasserolen u. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

G. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

Niölandischer Vice-Gouverneur J. v. Cube.

Älterer Secretair H. v. Stein.

Nichtofficieller Theil.

Ansichten des Professors de Wary über die Kartoffelkrankheit.

„Die Kartoffelkrankheit ist zunächst durch eine Reihe auffallender und sich stets im Verlaufe gleichbleibender Erscheinungen charakterisirt. Zuerst beginnt, meist gegen Ende des Sommers, das Kraut schwarzbraune Flecken zu erhalten. Je nach der Lage des Ackers und der Witterung mit verschiedener Geschwindigkeit vergrößern sich die Flecken und vermehren sich bis zum völligen Schwarzwerden und Absterben des Krautes; unter besonders ungünstigen Umständen können wenige Tage hierfür genügen. Es ist möglich, trifft aber selten zu, daß die Verkümmern bei dem Schwarzwerden des Krautes stehen bleibt. Meistens setzt sie sich auf die Knollen fort. Diese zeigen zuerst auf der Oberfläche mißfarbige, etwas vertiefte, gleichsam eingesunkene Stellen, in denen das unter der Schale liegende Gewebe auf eine Tiefe von einer bis einigen Linien lebhaft braun gefärbt, trockener und fester ist als das gesunde. Die Bräunung verbreitet sich nun von diesen Stellen aus, zunächst unter der Schale, rings um die Knolle, springt sie und da tiefer in das Innere dieser ein, endlich, je nach der Feuchtigkeit früher oder später, beginnt das innere nicht gebräunte Gewebe zu faulen, indem es entweder in eine stinkende, jauchige Masse übergeht (naßte Fäule), oder zu einem leicht zerreiblichen, trockenen Körper zusammenschrumpft (Trockenfäule). Mit der Fäulnis treten an der Oberfläche Schwammrippe verschiedener Art, meist in Form weißer, gelblicher, röthlicher Warzen oder Polster auf.

Die Ursache dieser Erscheinungen wurde lange Zeit entweder in ein Verderben und Entarten der Kartoffelpflanze selbst gesetzt, welches bewirkt würde, sei es durch mangelhafte oder übermäßige Ernährung, sei es durch die übliche Vermehrung der Kartoffel mittelst ihrer Knollen, oder in Einwirkung ungünstiger Temperatur- und Feuchtigkeitsgrade der Luft und des Bodens. Gegenwärtig ist man aber zu der klaren Erkenntnis gelangt, daß letztgenannte Agentien zwar auf den Verlauf der Krankheit fördernd einwirken können, daß die nächste Ursache dieser aber lediglich in der Vegetation eines kleinen Schwammpilzes zu suchen ist, der Peronospora oder Botrytis infestans.

Dieser Pilz entwickelt sich im Innern der erkrankenden Theile. Seine nahrungsaufnehmenden Vegetationsorgane (man nennt solche bei den Pilzen mycelium) sind zwischen den Zellen des Kartoffelgewebes ausgebreitet in Form von cylindrischen, reich verästelten, farblosen, gegen 1/100 Linie dicken Schläuchen mit zarter Wand und feintörnigem Inhalt. Zahlreiche Aestchen dieser Schläuche treten ins Freie als Fruchtträger, theils durch die normalen Oeffnungen (Poren, Spaltöffnungen) in der Oberfläche des Kartoffelkrautes, theils indem sie das oberflächliche Gewebe durchbohren. Die Fruchtträger erheben sich senkrecht und gerade von der Oberfläche der Pflanze; sie werden gerade so lang, als ein Kartoffelblatt dick ist, ihr oberes Ende theilt sich in meist 3—4 (selten mehr oder weniger) pfriemenförmig zugespitzte Aeste und jeder von diesen erzeugt auf seinem Scheitel zunächst ein Fortpflanzungsorgan, Sporangium, Sporenbehälter, eine ei- oder citronenförmige Blase oder Zelle, welche von körnigem Inhalt dicht erfüllt ist. Nach Bildung des ersten Sporangiums fährt die pfriemenförmige Spitze fort, sich zu verlängern, um alsbald ein zweites Sporangium zu bilden, das dem ersten gleich ist und dieser Vorgang kann sich mehrmals (bis zu 16mal) wiederholen. Jedes Sporangium sitzt zuerst senkrecht auf dem Scheitel seines Trägers; mit der Streckung dieses wird es zur Seite und in eine horizontal absehbende Stellung gehoben und an seiner Ansatzstelle erhält der Träger eine leichte flaschenförmige Anschwellung. Die reifen Sporangien fallen äußerst leicht ab, man findet daher bei der Untersuchung meist nur ihre Spuren in den Trägern in Form der bezeichneten Anschwellungen.

Kommt ein frisches reifes Sporangium in Wasser, so erfolgt in ihm binnen wenigen Stunden die Bildung der Keimzellen oder Sporen. Sein körniger Inhalt theilt sich in 6 bis 16 Portionen, diese treten aus dem sich öffnenden oberen Ende des Sporangiums aus, nehmen etwas abgeplattet-ovale Form an und bewegen sich mittelst zweier lebhaft schwingender haarartiger Organe (Wimpern, Cilien) drehend in dem Wasser. Nach längstens einer halben Stunde hört die Drehung auf, die Spore nimmt Kugelform an und beginnt sofort zu keimen, indem sie an irgend einem Punkte ihrer Oberfläche eine schlauchförmige Ausstülpung (Keimschlauch) treibt. Es kommt nicht selten vor, daß in den Sporangien die Sporenbildung unterbleibt und dafür aus dem oberen Ende ein Keimschlauch hervorwächst. In diesem Falle verhält sich somit das ganze Sporangium wie eine Spore.

Säet man Sporangien in Wassertropfen auf gesunde lebendes Kartoffelkraut, so setzen sie die zu Ruhe kommenden Sporen auf die Oberfläche des letzteren fest, treiben ihre Keimschläuche und diese durchbohren sofort die Wände der Oberhaut, d. h. der oberflächlichen Zellschicht der Kartoffelpflanze, dringen auf diesem Wege in das tiefer liegende grüne Gewebe ein und wachsen hier sofort zu den verzweigten Myceliumschläuchen heran. Das Eindringen kann man mitunter schon 3 Stunden nach der Aussaat beobachten. Einige Tage nach dieser treibt das Mycelium wiederum Fruchtträger über die Oberfläche. Bis zu diesem Zeitpunkte bleibt das von ihm befallene Gewebe grün, für das bloße Auge anscheinend völlig gesund. Mit dem Hervortreten der Fruchtträger beginnt es abzustorben und nimmt rasch die Eigenschaften der schwarzbraunen Flecke an, welche für die Er-

krankung des Krautes charakteristisch sind. In diesem stirbt das Mycelium selbst mit ab. Seine am Rande des Fleckes befindlichen Zweige wachsen dagegen in das umgebende grüne Gewebe hinein, verästeln sich hier und bilden wiederum Fruchtkörper, deren Keime wieder unmittelbar gefolgt wird von einer Bräunung des Gewebes, über welches sie hervorgetreten sind. Zudem dieser Vorgang von dem Punkte des ersten Eindringens aus immer weiter schreitet, erfolgt eine unter günstigen Umständen ungemein rasche Ausbreitung der schwarzbraunen Flecken. An jedem beliebigen, vom Acker genommenen erkrankten Kraute ist es leicht nachzuweisen, daß der Pilz immer in den Flecken enthalten ist und daß diese überall auf die beschriebene Weise wachsen. Man kann somit durch die Aussaat der Keime der Peronospora an jedem gesunden Theile des Kartoffelkrautes die charakteristischen Krankheits Symptome willkürlich erzeugen. Sorgfältige Untersuchungen haben bewiesen, daß der Pilz nie anders entsteht, als durch seine Sporen. Die Erkrankung des Krautes und ihre Ausbreitung auf der einzelnen Pflanze, dem Acker und der Flur muß daher überall in gleicher Weise durch die Peronospora verursacht werden. Es wird dies leicht begreiflich, wenn man die große Fruchtbarkeit und die rasche Entwicklung letzterer berücksichtigt. Nach einer jedenfalls sehr mäßigen Schätzung werden an einem feuchten Tage auf einem von derselben befallenen, 1 Quadratkline großen Flecke eines Blattes 9900 Sporangien gebildet, deren jedes wenigstens 6 Sporen erzeugt; die Sporangien fallen, wie oben bemerkt, leicht ab, werden vom Wind, Regen u. leicht verbreitet. Die Sporenbildung und das Eindringen der Keimschläuche erfolgt in jedem Regen- oder Thautropfen und ist in 3 Stunden vollendet. Hat der Pilz einmal seine Vegetation begonnen, so wächst die Zahl sei-

ner Keime selbstverständlich in geometrischer Progression. — Die charakteristischen Krankheits Symptome der Knollen werden ebenfalls unmittelbar durch die Peronospora verursacht. Mycelium findet sich ausnahmslos in dem unter der Schale gelegenen gebräunten Gewebe. Es kann hier in feuchter Luft zur Bildung der charakteristischen Sporangienträger gebracht werden. An den im Boden oder im Keller liegenden unverletzten Knollen fructificirt es nicht, die auf den kranken Knollen zuletzt auftretenden oben erwähnten Pilzbildungen gehören nicht der Peronospora, sondern verschiedenen, auf faulenden, nicht auf lebenden organischen Körpern wachsenden Schimmelpilzen an. Wie die Peronospora in die Knollen kommt, zeigen leicht auszuführende Versuche. Sät man auf die befeuchtete Oberfläche einer gesunden Knolle die Sporangien, so erfolgt Bildung von Sporen und Keimung in der eben beschriebenen Weise. Die Keimschläuche durchbohren die Zellen der Schale um so leichter und schneller, je dünner diese ist, dringen in das unter derselben liegende gesunde Gewebe ein, um sich in diesem vorzugsweise der Oberfläche parallel auszubreiten. Die von dem Pilze berührten Zellen sterben ab, nehmen braune Farbe an und die Bräunung verbreitet sich in dem Maße, als der Pilz sich ausbreitet; sie erstreckt sich allmählig auch auf solche Zellen, welche mit diesem nicht in unmittelbarer Berührung stehen. Man kann durch die beschriebene Aussaat an jeder beliebigen gesunden Knolle oder an jedem Stück einer solchen die charakteristischen Krankheits Symptome hervorrufen. Auf einem von der Peronospora befallenen Acker gelangen die Sporangien zu den Knollen, indem sie von dem Kraute, wo der Pilz zuerst erscheint, auf den Boden fallen und mit dem einsickernden Wasser (Regen, Thau) in die tieferen Bodenschichten geführt werden. In kleinem Maß-

stabe angestellte Versuche sowohl, wie die mikroskopische Untersuchung der Erde von einem kranken Acker, legen dieses außer Zweifel und nicht minder läßt sich direct beobachten, daß auch in dem Boden Sporen gebildet werden und ihre Keime in die Knollen dringen. Aus dem Gefagten ergibt sich von selbst, daß die Knollen den Angriffen der Peronospora um so mehr ausgesetzt sind, je reichlicher diese auf dem Kraute fructificirt, je mehr der Boden durch Regen und Thau befeuchtet wird, je weniger tief unter der Oberfläche gelegen und je dünn-

(Schluß folgt.)

Verschiedenes.

Schuhsohlen haltbar zu machen. Es wurde folgender Versuch gemacht. Jemand hatte sich zwei Paar neue Stiefel machen lassen und trankte nun von dem einen Paar die Sohle des rechten und von dem anderen Paar die Sohle des linken Stiefels mit dickem Steinfohlentheeröl so lange, als sie noch irgend etwas davon aufsaugten. Die Stiefel wurden hierauf ganz regelmäßig, d. h. gleichmäßig getragen; und wirklich waren die getränkten Sohlen noch in vollständigem gutem und auch immer noch einige Dauer versprechendem Zustande, als die ungetränkten mit Abstand nicht wohl mehr zu tragen waren. Spätere Versuche haben ergeben, daß getränkte Sohlen durchschnittlich die doppelte Dauerhaftigkeit zeigten, als ungetränkte.

(Fortschritt.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 29. Juli 1866.

Be k a n n t m a c h u n g e n.

Die Rigaer Börsenbank macht hierdurch bekannt, daß sie zufolge obrigkeitlicher Anordnung **weiter keine Depositalscheine auf Bruchtheile eines Rubels ausgiebt** und ersucht das Publicum die bereits ausgegebenen bei der Bank zur Einlösung zurückzubringen.

Riga, den 29. Juli 1866.

Nr. 60.

Das Directorium. 3

Am 27. Juli Abends sind mir unter Andern 3 Billete der ersten Prämien-Ausleihe und zwar Serie 05064 Nr. 36, Serie 13604 Nr. 2 und Serie 02536 Nr. 18 mittelst Einbruchs gestohlen worden. Vor Ankauf derselben wird gewarnt.

Landsberg,

im Rigaschen Gouvernements-Post-Comptoir. 2

P. van Dyk

Riga, Sünderstrasse Nr. 10 Haus Seeck

Niederlage

VON

Maschinen, Ackergeräthen und Gusswaaren,

empfehlte sich zur Entgegennahme von Bestellungen nach vorhandenem Muster-Sortiment und hält stets einigen Vorrath aus seinen bisherigen bewährten Bezugsquellen.

Vom Lager verkauft

**Portland-Cement,
Maschinen-Oel,
Asphalt-Dachfilz,
Asphalt-Dachpappe**

P. van Dyk,

Riga, Sünderstrasse Nr. 10 Haus Seeck.

Engl. Superphosphat

aus seiner Jahre lang bewährten Bezugsquelle, empfiehlt vom Lager resp. auf Bestellung

P. van Dyk,

Riga, Sünderstrasse Nr. 10 Haus Seeck.

Angekommene Fremde.

Den 29. Juli 1866.

Stadt London. Hr. Kaufmann Friedmann von New-York; H. Kaufleute Moser und Hoffmann von Mitau; Hr. Capitain Tschlow von Bolderaa; Hr. Kaufmann Fuchs von Berlin.

St. Petersburger Hotel. H. P. J. und C. Kramer, Frau Generalin v. Bruner von Mitau, Hr. Oberl. Krämer, Mad. Press aus Livland; Mad. Müller von St. Petersburg; Hr. Dr. Kupffer von Mitau; Hr. Karpinksky von Wilna.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 26 der Tambowschen, Nr. 21 und 46 der Irkutskischen, Nr. 26 der Smolenskischen, Nr. 24, 25, 26 und 27 der Wolhynischen, Nr. 26 der Kasanischen, Nr. 64 und 69 der Simbirskischen, Nr. 25 der Tschernigowschen, Nr. 26 der Wlaskischen, Nr. 27 der Tulaschen, Nr. 27 der St. Petersburgischen, Nr. 65 und 68 der Kiemschen, Nr. 20 der Kurländischen, Nr. 49 der Woroneschischen, Nr. 28 der Moskowschen Gouv.-Zeitung über Ausmittlung von Personen und Vermögen; 2) ein besonderer Ausmittlungsartikel der Wilnaschen Gouv.-Regierung das Vermögen und Capital mehrerer Personen betreffend; 3) eine Torgpublication der Kurl. Gouv.-Zeitung.

Echte Woodsche

Mähmaschinen

für Klee und Gras, liefert zu sehr mässigem Preise, sowie Pferderechen und Heuwendeln vom Lager

P. van Dyk,

Riga, Sünderstrasse Nr. 10 Haus Seeck.

Junge Leute die hiesige Schulanstalten besuchen, werden in Pension genommen in der kleinen Schloßstrasse Nr. 13 zwei Treppen hoch bei der Frau Collegien-Assessorin E. Witte.

Ebenfalls ertheilt man russische Conversationsstunden. 3

Hotel Bellevue. Hr. Capitain Rukowitsch von St. Petersburg; Hr. Hofrath v. Blomowsky nebst Tochter von Warschau; Hr. Capitain Jakulow, Mad. Behn von Kiemern.

Hotel du Nord. Hr. Fater, Frau Baronin Uexküll nebst Familie aus Kurland; Schauspielerin Fräul. Decker von Königsberg; Hr. v. Zur-Mühlen von Dubbelu; Hr. Kaufmann Koch von Reval; Hr. Baron F. v. d. Osten-Sacken von St. Petersburg.

Hotel garni. Hr. Obristlieut. Tschistakow, Hr. Secondlieut. Wenzelowski von Wenden; Hr. Beamter

Wetlin von Arensburg; Hr. Schiffscapitain Schulz von Bolderaa; Hr. Reepschlägermeister Spiegel von Pernau.

Frankfurt a. M. Hr. Lehrer Gust Kämmerling nebst Familie von Jellin; Hr. Deconomie-Inspector Aud aus Livland.

Goldener Adler. Hr. Provisor Siegfried von Picken; H. Kaufleute Faber von Wenden und Zirt aus Livland.

Frau Christin v. Jüngling, Hr. Beamter E. v. Jüngling von Lohndorf; Hr. Telegraphen-Beamter Preil von Dünaburg; Hr. Lehrer Krahming nebst Bruder aus Kurland; Hr. Lehrer A. Gail aus Livland; Hr. Kunstgärtner Babel von Pernau, log. im Gasthause Zudröder.

Wechsel- und Geld-Course.

Riga, den 23. Juli 1866.

Amsterdam 3 Mon.	—	—	Sts. Holl. G.	
Antwerpen 3	—	—	Sts. Holl. G.	
do. 3	—	—	Gentimes.	
Hamburg 3	26 1/2	—	Schilling H. B.	pr. 1 S. Rbl.
London 3	29 1/4	—	Pence Sterling	
Paris 3	809	—	Gentimes.	

Fonds-Course.

	20.	21.	22.	Verk.	Käufer.
6 pSt. Inscriptionen pSt.	—	—	—	—	—
5 do. Russ. Engl. Anleihe	—	—	—	—	—
44 do. do.	—	—	—	—	—
5 do. Inscr. J. u. 2. do.	—	—	—	—	83
5 do. do. 3. u. 4. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 5. do.	—	—	—	86 1/2	86
5 do. do. 6. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 7. do.	—	—	—	—	—
4 do. do. Hope & Co.	—	—	—	—	—
4 do. do. Steglitz & C.	—	—	—	—	—
5 do. inn. Präm.-Anleihe	—	—	—	—	110 1/2
5 do. Reichs-Bank-Billet.	—	—	—	86 1/2	85 1/2
5 do. Eisenbahn-Obligat.	—	—	—	—	—
5 do. Riga Gas- & Wasserwerk-Obligat.	—	—	—	—	—
5 1/2 do. Riga Stadt-Oblig.	—	—	—	—	—
Livl. Pfandbriefe in S.-R.	—	—	—	99 1/2	99 1/4
do. Steglitz	—	—	—	—	—
5 pSt. Livl. Pfandb. unkündb.	—	—	—	98	92 1/2
Kurl. Pfandbriefe, kündbare	—	—	—	99 1/2	99
do. Steglitz	—	—	—	—	—
Estl. Pfandbriefe, kündb.	—	—	—	—	100
do. Steglitz	—	—	—	—	—
4 pSt. Estl. Metallg. 300 R.	—	—	—	—	—
4 do. Poln. Schatz-Oblig.	—	—	—	—	—
Finnt. 4 pSt. Silber-Anleihe	—	—	—	—	—
44 pSt. Russ. Eisenb.-Obl.	—	—	—	—	—
4 do. Metallg. 300 R.	—	—	—	—	—

Actien-Preise.

Eisenbahn-Actien. Actie von R. 125:	—	—	—	—
Große Russ. Bahnvolle Gng. R	—	—	—	—
Riga-Dünab. Bahn R. 125	—	—	—	—
do. volle Gngabl.	—	—	122	—
do. 5 pSt. Prioritäts-Obligat. v. R. 125	—	—	—	138

Für den Redacteur: Redacteursgehilfe C. Krickmeyer.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.